



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // Juni 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 14.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juni 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 24.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monat um 2,9 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2021 bei 15,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im April 2021 52,4 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im März 2021 bei 19,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert geblieben.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Mai 2021 um rund 14.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 14.000 Personen gewachsen.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Juni 2021.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juni 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 24.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb eines Monats um 2,9 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern<sup>1</sup> ist im Juni 2021 im Vergleich zum Vormonat um rund 10.000 Personen gesunken (-4,1 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern lag der Rückgang gegenüber dem Vormonat bei gut 7.000 Personen (-2,7 %).
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im April 2021 bei 15,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im April 2021 9,8 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern hingegen ist sie im selben Zeitraum um 0,5 Prozentpunkte auf rund 36,8 Prozent gesunken.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2021 bei 52,4 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gestiegen.
- **Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im April 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 79.000 Personen gestiegen. Ihre Beschäftigungsquote ist um 0,6 Prozentpunkte auf 58,3 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im April 2021 um rund 49.000 Personen (+10,6 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 2,7 Prozentpunkte auf 37,2 Prozent.

---

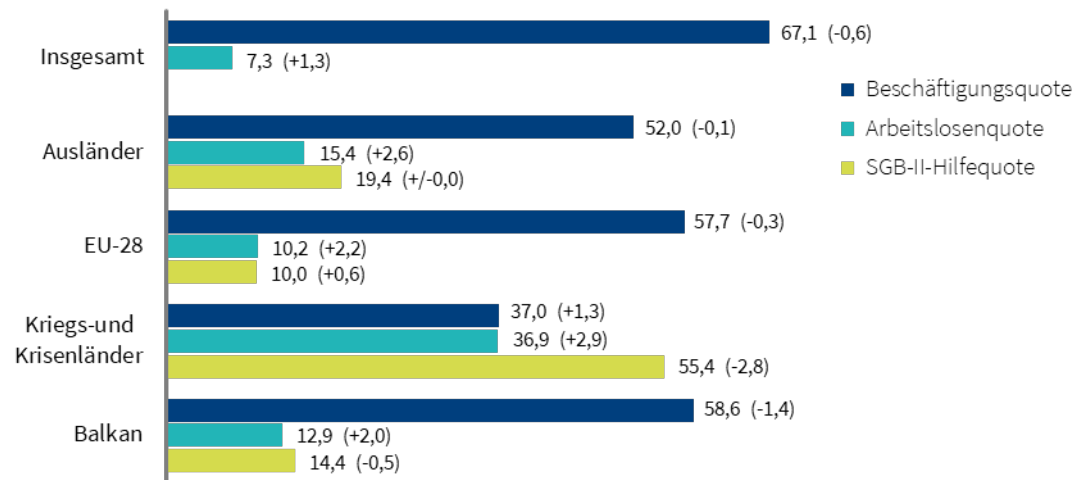
<sup>1</sup> EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

Abbildung

### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

März 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis März 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat März 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2021 bei 19,4 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert geblieben. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 38.000 Personen gestiegen (+1,9 %).

## 2 Fluchtmigration

- **8.000 Asylerstanträge im Mai 2021.** Im Mai wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 8.000 Asylerstanträge gestellt.
- **70.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2021 wurde über rund 70.000 Asylanträge entschieden. 32,5 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 21,0 Prozent wurden abgelehnt und 46,5 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>3</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Eritrea.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2021 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Eritrea ein Schutzstatus zugesprochen (81,4 %), während bei Staatsbürgern aus Syrien 42,1 Prozent der Anträge und aus Afghanistan 37,5 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

<sup>3</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

## 3 Zugewanderte aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert deutlich nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg im April 2021 um rund 79.000 Personen (+3,1 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten um rund 42.000 Personen (+6,5 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 29.000 Personen (+3,8 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer betrug im April 2021 insgesamt 58,3 Prozent (+0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung lag im selben Zeitraum bei 64,9 Prozent ( $\pm 0,0$  Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (56,7 %; +1,1 Prozentpunkte).
- **Steigende Arbeitslosenquoten im April 2021.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im April 2021 bei 9,8 Prozent (+0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 11,1 Prozent (+0,9 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 8,9 Prozent (+0,2 Prozentpunkte).
- **SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im März 2021 leicht gestiegen.** Im März 2021 bezogen rund 184.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,6 Prozent (+0,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,4 %;  $\pm 0,0$  Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,6 %; +0,3 Prozentpunkte).

## 4 Fazit

- **Deutliche Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sind erheblich und spiegeln sich zum Beispiel in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsbürger sind überdurchschnittlich häufig in Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt, die besonders von der Krise betroffen sind. Zudem haben sie im Durchschnitt eine geringere Betriebszugehörigkeit, sind weit überdurchschnittlich befristet, sehr viel häufiger in kleineren und mittleren Betrieben und in der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. All diese Faktoren deuten darauf hin, dass sie anfälliger für die Folgen der Pandemie sein können.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungsstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Mai. 2020	-	11.307.427	4.912.373	1.139.002	1.327.092	1.327.636	1.715.930	873.388
Apr. 2021	-	11.544.940	5.009.102	1.211.318	1.337.265	1.331.568	1.781.471	912.570
Mai. 2021	-	11.558.756	5.011.983	1.214.655	1.337.789	1.330.858	1.786.827	915.503
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Apr. 2020	37.790.549	4.843.640	2.492.909	624.922	753.448	612.059	416.801	406.439
Mrz. 2021	37.793.489	4.986.357	2.537.727	644.694	773.081	614.174	462.629	418.266
Apr. 2021	37.849.203	5.032.524	2.571.976	666.629	782.477	616.121	465.962	420.112
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Apr. 2020	67,1	51,4	57,7	64,9	55,6	57,9	34,5	59,3
Mrz. 2021	67,1	52,0	57,7	63,5	56,2	58,2	37,0	58,6
Apr. 2021	67,1	52,4	58,3	64,9	56,7	58,4	37,2	58,7
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Jun. 2020	2.853.307	860.307	252.954	75.556	64.927	75.727	278.816	58.890
Mai. 2021	2.687.191	815.921	237.473	75.671	58.423	69.861	265.066	57.132
Jun. 2021	-	792.019	227.631	73.358	55.649	66.857	257.829	55.703
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Apr. 2020	6,8	14,5	9,2	10,2	8,7	10,3	37,3	12,1
Mrz. 2021	7,3	15,4	10,2	11,6	9,2	11,3	36,9	12,9
Apr. 2021	7,1	15,1	9,8	11,1	8,9	10,9	36,8	12,6
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Mrz. 2020	5.403.119	1.984.396	414.198	164.222	92.442	117.823	978.086	116.024
Feb. 2021	5.528.037	2.019.191	448.040	182.056	96.333	125.872	962.173	118.124
Mrz. 2021	-	2.021.155	449.943	183.939	96.096	126.034	961.347	117.995
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Mrz. 2020	8,3	19,4	9,4	14,8	7,3	10,4	58,2	14,9
Feb. 2021	8,5	19,4	10,0	15,5	7,6	11,2	55,6	14,5
Mrz. 2021	-	19,4	10,0	15,6	7,6	11,2	55,4	14,4

<sup>1)</sup> EU-28 EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor Juni 2021**

### **Veröffentlichungsdatum**

30. Juni 2021

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2106.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2106.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)